



Einhell Germany AG

Einhell

Finanzbericht
30. Sept. 2011

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Einhell-Konzern hat seine Umsätze im Zeitraum Januar bis September 2011 weiter steigern können. Mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 296,9 Mio. wurde ein Zuwachs von ca. 2,5% erzielt. Die Rendite vor Steuern beträgt 5,6%.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 ging die Wachstumsdynamik weiter zurück. Die Schuldenkrise sowie die anhaltenden Unsicherheiten auf den internationalen Finanzmärkten haben das private Konsumverhalten stark geschwächt und zu massiven Währungsturbulenzen geführt.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft verliert weiter an Tempo. Die Abschwächung zeigt sich insbesondere in den asiatischen Schwellenländern, deren Wirtschaft nach der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise der Motor der Konjunkturerholung gewesen war. Die schwache Nachfrage aus den etablierten Volkswirtschaften beeinträchtigt die Exporte und damit das Wachstum der Schwellenländer.

Das Wirtschaftswachstum in China hat sich im dritten Quartal etwas verlangsamt. Nach 9,5% im zweiten Quartal betrug der Zuwachs im Zeitraum Juli bis September noch 9,1%. Damit fiel das Wachstum so schwach aus wie seit zwei Jahren nicht mehr.

Hingegen hat sich die Konjunkturlage in den USA etwas entspannt. Die US-Wirtschaftsleistung ist um 2,5% gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Der Außenhandel hat dabei einen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum geliefert. Das Handelsbilanzdefizit ist im September überraschend gesunken und beträgt 43,1 Milliarden US-Dollar. Auch die Einfuhrpreise sind überraschend um 0,6% zurückgegangen. Allerdings war das dritte Quartal zum Teil von Nachholeffekten geprägt.

Das Wirtschaftswachstum in Europa ist nach Darstellung der EU-Kommission im Zuge der Staatsschuldenkrise zum Erliegen gekommen. Im dritten Jahresviertel stürzte der Ifo-Indikator für das Wirtschaftsklima im Euroraum von 110,6 Zählern auf 83,7 Punkte und liegt damit deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt.

Die nachlassende Realwirtschaft, die labilen öffentlichen Finanzen und der anfällige Finanzsektor beeinträchtigen Europas Wirtschaft. Aufgrund der Unsicherheit über die Zukunft stellten Firmen ihre Investitionen zurück und es zeigten sich verminderte private Konsumausgaben. Zusätzliche Dämpfer gingen von den Banken aus, die ihre Kreditvergaben einschränkten.

Die Europäische Zentralbank fordert angesichts des drohenden Absturzes der Konjunktur tief greifende Reformen.

Das eingetrübte internationale und europäische Umfeld sorgte bei den deutschen Unternehmen und Konsumenten zunehmend für Unsicherheiten. Die Auftragseingänge gingen im September um 4,3% zurück. Ausgehend von dem sehr hohen Auftragsniveau zur Jahresmitte haben sich die Auftragseingänge nunmehr drei Monate in Folge abgeschwächt. Besonders schwach entwickelten sich die Bestellungen aus der Eurozone, die um 12,1% einbrachen.

Die deutsche Industrie ist nach einem gut zwei Jahre andauernden Aufschwung in eine schwächere Phase geraten. Die Erzeugung im produzierenden Gewerbe ging im September, deutlicher als erwartet, um 2,7% gegenüber dem Vormonat zurück.

Die anhaltende Schuldenkrise, Rezessionsorgen und Turbulenzen an den Börsen haben sich negativ auf das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft ausgewirkt. Im Jahresvergleich ist der GPRA-Vertrauensindex, der die Vertrauensentwicklung der deutschen Bevölkerung misst, um rund 5,5% gesunken.

Die deutsche Exportwirtschaft hat im September noch nicht unter der globalen Konjunkturabkühlung gelitten. Sowohl im Jahresvergleich als auch auf Monatssicht zogen die Ausfuhren an. Im September 2011 wurden Waren im Wert von 95,0 Milliarden Euro aus- und Waren im Wert von 77,6 Milliarden Euro eingeführt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren damit die Ausfuhren um 10,5% und die Einfuhren um 11,6% höher als im September des Vorjahres. Im September 2011 schloss die Außenhandelsbilanz mit einem Überschuss von 17,4 Milliarden Euro ab und damit 0,9 Milliarden Euro über dem Vorjahressaldo.

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland hielt im September 2011 weiter an. Die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind weiter gestiegen und liegen über dem Vorjahresniveau. Auch die Nachfrage nach Arbeitskräften ist auf hohem Niveau geblieben. Infolge der Herbstbelegung ist die Arbeitslosigkeit im September 2011 auf 6,6% gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr waren 231.000 weniger Arbeitslose registriert.

Die Arbeitslosigkeit in der Eurozone ist im September 2011 unverändert hoch geblieben. Die Quote ist im September leicht auf 10,2% angestiegen, nach 10,1% im August. Die niedrigste Arbeitslosenrate hinter Österreich (3,9%) verzeichneten die Niederlande (4,5%). Mit 22,6% und 17,6% meldeten Spanien und Griechenland dabei die höchsten Quoten.

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland lag im September 2011 um 2,6% höher als im Vorjahr. Eine höhere Teuerungsrate wurde zuletzt im September 2008 (+2,9%) ermittelt. Im Vergleich zum Vormonat August legte der Index um 0,1% zu. Die Teuerungsrate wurde dabei maßgeblich von der Preisentwicklung bei Energie bestimmt. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) lag im September 2011 um 2,9% höher als im September 2010. Die europäischen Verbraucherpreise haben sich im September 2011 mit beschleunigtem Tempo erhöht. Die jährliche Inflationsrate der Eurozone ist im September um

0,5 Prozentpunkte auf 3,0% gestiegen. Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Anstieg von 1,1 Prozentpunkten. Damit lag die Gesamtinflationrate in der Eurozone über der Preisstabilitätsnorm der Europäischen Zentralbank.

Nach Angaben des Bundesverbands Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte (BHB) steigerten die Bau- und Heimwerkermärkte ihren Bruttoumsatz um ein Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dabei wurde ein Gesamtumsatz von 14,17 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern leicht über Vorjahresniveau

Im Zeitraum Januar bis September 2011 erzielte der Einhell-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 296,9 Mio. Im Vorjahresvergleich konnte damit eine Steigerung von EUR 7,2 Mio. erzielt werden.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 109,9 Mio. (i. Vj. EUR 118,9 Mio.). Der Anteil des Inlandsgeschäfts am gesamten Konzernumsatz errechnet sich mit 37%.

In der Europäischen Union erhöhte sich der Umsatz auf EUR 124,9 Mio. (i. Vj. EUR 113,5 Mio.). Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich um 10%. Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Österreich, Italien und Polen.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 10,8 Mio. erwirtschaftet (i. Vj. EUR 18,2 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich deutlich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 12,2 Mio. auf EUR 51,3 Mio. (i. Vj. EUR 39,1 Mio.). Hier macht sich der Umsatzbeitrag der jungen Konzerngesellschaften in Australien und Südamerika bemerkbar.

Im Ausland wurden 63% (i. Vj. 58,9%) der Umsatzerlöse des Konzerns erzielt.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um EUR 12,0 Mio. auf EUR 172,0 Mio. (i. Vj. EUR 160,0 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus dem Bereich Drucklufttechnik, Handwerkzeuge und Geräte zur Holzbearbeitung.

In der Division „Garten und Freizeit“ betragen die Umsätze im Berichtszeitraum EUR 124,9 Mio. (i. Vj. EUR 129,7 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Baum- und Strauchpflege sowie Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Sensen, Rasenmäher, Kettensägen sowie Vertikutierer waren besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Im Zeitraum Januar bis September 2011 erzielte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 16,6 Mio. (i. Vj. EUR 17,9 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 5,6% (i. Vj. 6,2%).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 12,8 Mio. (i. Vj. EUR 12,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 3,4 je Aktie (i. Vj. EUR 3,4 je Aktie).

Im Vorjahresvergleich ist der Personalaufwand absolut und prozentual angestiegen. Dies ist insbesondere auf die neuen Konzerngesellschaften sowie den Aufbau des neuen Bereichs Fachhandel in der Einhell Germany AG zurückzuführen. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 38,9 Mio. sind auf konstant niedrigem Niveau und belegen, dass Einhell insgesamt sehr kostenbewusst arbeitet.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR -3,5 Mio. beinhaltet ca. EUR 2 Mio. Währungsverluste sowie ca. EUR 1,5 Mio. operative Zinsaufwendungen. Dies zeigt, dass der Einhell-Konzern über eine sehr günstige Finanzierung verfügt. Belastend wirkten sich die Währungsverluste vor allem in der Türkischen Lira, dem Brasilianischen Real und dem Chilenischen Peso aus.

Personal- und Sozialbereich

Am 30. September 2011 beschäftigte der Einhell-Konzern weltweit 1.165 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich. Insgesamt wurde die Belegschaft um weitere 140 Mitarbeiter verstärkt. In 2011 wurden vor allem die Bereiche Produktaufbereitung/Technik sowie der Vertrieb personell verstärkt. Speziell für den Bereich Fachhandel konnten neue Mitarbeiter gewonnen werden. Der Personalbestand hat sich zudem auch infolge der Rückholung des Lagers der Einhell Germany AG nach Landau/Isar und besonders auch aufgrund der Personalverstärkung in den neuen Konzerngesellschaften erhöht.

Der Vorstand möchte sich gerne an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern konzernweit für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit bedanken.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.09.2011 und 30.09.2010 wie folgt dar:

	09/2011	09/2010
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	34,9	34,2
Vorräte	100,0	85,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	115,9	99,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,3	27,8
Eigenkapital	158,6	137,2
Bankverbindlichkeiten	42,6	41,9

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 2,4 Mio. (i. Vj. EUR 1,4 Mio.). Der überwiegende Anteil entfiel dabei auf die Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 100,0 Mio. (i. Vj. EUR 85,2 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,3 Mio. auf EUR 92,8 Mio.

Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Jahresvergleich auf EUR 23,1 Mio. (i. Vj. EUR 18,4 Mio.).

Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum wurden 10% der Anteile der Einhell Danmark ApS an den dortigen Geschäftsführer übertragen.

Im dritten Quartal 2011 wurde die Einhell Argentina S.A. in Buenos Aires, Argentinien, gegründet.

Finanzierung

Einhell verfügt über langfristige Darlehen bei Kreditinstituten mit bilateralen Vereinbarungen. Aufgrund der ausgezeichneten Liquiditätsausstattung des Einhell-Konzerns konnten 20 Millionen Euro des langfristigen Darlehens im dritten Quartal 2011 vorzeitig abgelöst werden. Damit zeigt sich, dass die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung des Einhell-Konzerns und das bestehende zentrale Cash-Management zu einer ausgezeichneten Finanzausstattung geführt haben.

Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und Aufsichtsrats der Einhell Germany AG ist auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich.

Abhängigkeitsbericht

Wie bereits im Jahr 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) mitgeteilt, wurde von der Thannhuber AG mit Sitz in Landau a. d. Isar, der Schwellenwert von 75% der Stammaktien überschritten.

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist Einhell einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das

Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds warnt vor einer weltweiten Spirale der Unsicherheit und finanzieller Instabilität. Gegen die Probleme der Eurozone seien auch die Staaten in Asien nicht immun. China wird nach Ansicht der Experten rund ein Drittel zum weltweiten Wirtschaftswachstum beitragen, doch könne das Land die schwächere Nachfrage aus den USA und Europa nicht ausgleichen. Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2011 in China mit einem Wirtschaftswachstum insgesamt von 9,5%.

Jüngste IFW-Prognosen erwarten, dass sich der Konjunkturabschwung überall bemerkbar machen wird.

Die europäische Schuldenkrise, die prekäre Haushaltlage in den USA sowie die hohen Energie- und Rohstoffkosten beeinträchtigen zunehmend das Weltwirtschaftsklima.

Europäische Entwicklung

Vor dem Hintergrund der eskalierten Schuldenkrise sind die Wachstumsaussichten stark eingetrübt. Nach Meinung der EU-Kommission besteht das Risiko einer erneuten Rezession. Demnach wird das Bruttoinlandsprodukt der 17 Euro-Länder im vierten Quartal 2011 gegenüber dem dritten Quartal um 0,1% schrumpfen. Nur dank des guten Jahresauftakts wird der Euro-Währungsraum mit 1,5% wachsen. Zu Beginn des Jahres hatte die EU-Kommission noch mit einem Wachstum für 2011 von 1,9% gerechnet. Für das erste Quartal 2012 rechnen die Ökonomen mit einer Stagnation und für das Gesamtjahr 2012 nur mit einem Mini-Wachstum von 0,5%.

Zudem sind die Inflationserwartungen leicht gesunken. Im Euroraum wird für 2011 eine Preissteigerungsrate von 2,5% im Jahresdurchschnitt erwartet.

Deutsche Entwicklung

Nach dem konjunkturstarke Jahr 2011 wird sich nach Angaben des Wirtschafts-Sachverständigenrats der Bundesregierung der Aufschwung in Deutschland abschwächen. Nach einem prognostizierten Wachstum von ca. 3% für 2011 wird das Bruttoinlandsprodukt in 2012 nur noch um 0,9% steigen, jedoch unter der Annahme, dass die Unsicherheit an den Finanzmärkten ab Mitte des Jahres zurückgeht und Investitionen und Konsum wieder anziehen. Zu Jahresbeginn hatten die Forschungsinstitute allerdings noch ein Wachstum von 2,0% vorhergesagt.

Die wirtschaftlichen Probleme der südeuropäischen Länder treffen eine exportabhängige Nation wie die Bundesrepublik besonders hart. Haupttreiber für die deutsche Konjunktur wird in 2012 die Binnennachfrage sein. Entscheidend dafür ist, dass sich die positive Beschäftigungsentwicklung weiter fortsetzt. Insgesamt haben sich die Risiken für die deutsche Konjunktur vor allem aufgrund der ungelösten Euro-Schuldenkrise deutlich erhöht.

Einhell-Unternehmensstrategie

Die stetig wachsende Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt ist ein zentraler Wettbewerbsvorteil für den Einhell-Konzern. Mit einem hohen Internationalisierungsgrad kommt Einhell der globalen Ausrichtung seiner Kunden, Bau- und Fachmarktketten, Versandhäusern, Gartenmärkten und Diskontmarktketten entgegen. Tochterunternehmen und assoziierte Partner weltweit bieten einen umfassenden globalen Service.

Im dritten Quartal 2011 wurde die Gründung der neuen Konzerngesellschaft in Argentinien vollzogen. Es ist geplant, dass die Gesellschaft in Buenos Aires im Frühjahr 2012 erstmals Umsätze mit Einhell-Artikeln erzielen wird.

Die Integration der neuen Konzerngesellschaften läuft sehr gut voran. Vor allem die Bereiche Personal und IT wurden mit zukunftsweisenden Investitionen massiv verstärkt. Während die Konzerngesellschaft in Chile bereits mit der neuen Unternehmenssoftware Navision arbeitet, wird derzeit in Brasilien an deren Einführung gearbeitet.

Mit beachtlichen Umsatzbeiträgen entwickeln sich die jungen Konzerngesellschaften insgesamt voll nach Plan. In Australien ist die Etablierung der Einhell-Ware im oberen Marktsegment in vollem Gange.

Ausblick

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich zum Jahresende weiter abschwächen. Vor allem in Europa hat sich die Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr weiter vermindert. In den Schwellenländern wird ein leicht verlangsamtes aber dennoch stabiles Wachstum erwartet.

Insgesamt sind zwar die Umsatzerlöse im Einhell-Konzern leicht angestiegen, jedoch konnte insbesondere aufgrund der negativen Währungseffekte das geplante Ergebnisniveau nicht erreicht werden.

Im **osteuropäischen Markt** sind die Umsätze bis auf wenige Ausnahmen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dort gingen der private Konsum und die Einzelhandelsumsätze weiter zurück. Nach wie vor positiv entwickelt sich die Konzerngesellschaft in der Türkei. Jedoch zeigen sich vor allem hier massive Währungsverluste.

Im **westeuropäischen Markt** konnten die geplanten Umsatz- und Ertragszahlen nicht erfüllt werden. Hohe Arbeitslosigkeit und eine Jahresteuerrate von 3% beeinträchtigen die privaten Konsumausgaben in Spanien erheblich. In Portugal zeigen sich ähnliche Entwicklungen. Mit dem größten Rückgang seit 1978 brach im September der Konsum um 4,4 Prozentpunkte ein.

Dem gegenüber steht die sehr positive Entwicklung in den **neuen Konzernländern**. Vor allem in Australien und Südamerika konnten mit den neuen Konzerngesellschaften beachtliche Umsatzbeiträge erzielt werden.

Im **Heimatmarkt Deutschland** setzt sich die Entwicklung aus dem letzten Quartal fort. Die Umsatz- und Ertragszahlen liegen weiter hinter den Erwartungen. Nach wie vor gestaltete sich der Abverkauf bei einem wesentlichen Kunden äußerst schwierig. Dieser Umsatz- und Ertragsrückgang konnte auch im dritten Quartal nicht mit anderen Verkäufen vollständig kompensiert werden.

Der politische und wirtschaftliche Ausblick lässt für die nahe Zukunft keine Besserung erkennen. Wir rechnen deshalb damit, dass die weitere Umsatz- und Ertragsentwicklung in den verbleibenden Monaten des Jahres 2011 den Tendenzen der letzten Monate folgt und somit die für 2011 geplante Umsatz- und Ertragssteigerung nicht realisiert werden kann.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2011 von einer Umsatzsteigerung von 2-3% gegenüber dem Vorjahr aus. Die Rendite vor Steuern wird sich zum Jahresende 2011 voraussichtlich nochmals leicht abschwächen.

Landau a. d. Isar, 17. November 2011

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. September 2011 (verkürzte Version)

Aktiva	30.09.2011 TEUR	30.09.2010 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	8.959	8.523
Sachanlagen	17.334	16.396
Finanzanlagen	345	992
Sonstige Vermögenswerte	2.426	2.288
LATENTE STEUERN	5.794	6.029
	34.858	34.228
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	100.040	85.167
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	115.910	99.903
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.296	27.798
	223.246	212.868
	<u>258.104</u>	<u>247.096</u>

Passiva	30.09.2011 TEUR	30.09.2010 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Rücklagen	132.875	119.613
Übriges kumuliertes Eigenkapital	3.545	-5.505
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.540	-1.845
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG	12.772	12.794
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG	156.314	134.719
Minderheitenanteile	2.252	2.441
	158.566	137.160
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.973	41.339
Rückstellungen	1.926	2.391
Verbindlichkeiten	1.646	1.712
Latente Steuern	1.890	248
	26.435	45.690
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	15.352	14.102
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.623	552
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	36.128	49.592
	73.103	64.246
	<u>258.104</u>	<u>247.096</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011

	01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	296.912	289.678
Sonstige betriebliche Erträge	6.138	6.549
Materialaufwand	-210.054	-208.831
Personalaufwand	-32.041	-28.243
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen	-1.893	-2.368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.933	-37.657
Finanzergebnis	-3.547	-1.227
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.582	17.901
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.845	-5.085
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	12.737	12.816
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	35	-22
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter	12.772	12.794

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011

in TEUR	01.01. - 30.09.2011	01.01. - 30.09.2010
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	16.582	17.901
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.893	2.368
- Zinserträge	-276	-363
+ Zinsaufwendungen	1.759	1.740
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.432	376
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	22.390	22.022
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31.793	-32.421
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-6.929	-7.559
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-3.994	-5.439
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-410	-342
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	3.153	5.217
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.084	-2.575
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-26.667	-21.097
- Gezahlte Steuern	-3.954	-3.273
+ Erhaltene Zinsen	205	252
- Gezahlte Zinsen	-1.466	-1.004
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-31.882	-25.122
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-2.379	-1.389
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	137	53
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-565	-292
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	53	-29
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.754	-1.657
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	252	-264
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	54	0
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	-2.894	-2.537
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-17	-40
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.605	-2.841
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	75	-180
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-37.166	-29.800
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	44.462	57.598
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	7.296	27.798

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet. Unternehmen welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zeitraum Januar bis September 2011 wurden 10% der Anteile der Einhell Danmark ApS an den dortigen Geschäftsführer übertragen. Im dritten Quartal 2011 wurde die Einhell Argentina S.A. in Buenos Aires, Argentinien, gegründet.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Abschluss zum 30. September 2011 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2010 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.09.2011 betragen EUR 9,0 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 17,3 Mio.

2.2 Vorräte

	September 2011 TEUR	September 2010 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	703	668
Fertige Erzeugnisse und Waren	97.906	83.776
Geleistete Anzahlungen	1.431	723
Gesamt	100.040	85.167

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 17.278. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 1.926 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung zu Amortized Costs. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtags- bzw. Sicherungskurs.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.09.2011 TEUR 38.933. Darin enthalten sind überwiegend Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung.

4. Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich hierbei um die Sparten Werkzeuge sowie Garten & Freizeit.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

September 2011 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	171.963	124.949	296.912	0	296.912
Betr. Segmentergebnis (EGT)	8.576	8.006	16.582	0	16.582
Finanzergebnis	-2.054	-1.493	-3.547	0	-3.547

September 2010 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	159.986	129.692	289.678	0	289.678
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	10.150	7.751	17.901	0	17.901
Finanzergebnis	-677	-550	-1.227	0	-1.227

Das Segment Werkzeug umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge, stationäre Werkzeuge und Zubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik, Geräte und Gewächshäuser sowie Klima- und Heiztechnik.

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geografische Zuweisung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt.

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

September 2011 in TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	109.886	124.926	51.264	10.836	0	296.912

September 2010 in TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	118.939	113.442	39.130	18.167	0	289.678

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau a. d. Isar, den 17. November 2011

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber



Einhell Germany AG

Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
D-94405 Landau a. d. Isar

Telefon (0 99 51) 942-0
Telefax (0 99 51) 17 02
E-Mail investor-relations@einhell.com
www einhell.com